

BITTE
FREIMACHEN

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin

ANMELDESCHLUSS
03. September 2014



www.zi.de

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin

Tel. +49 30 4005 2450
Fax +49 30 4005 2490
zi@zi.de

VERANSTALTUNGSORT

Kassenärztliche Bundesvereinigung KBV
Herbert-Lewin-Platz 2
Konferenzraum 1/2
10623 Berlin



FACHTAGUNG
AM 8. SEPTEMBER 2014
IN BERLIN



Ambulant vor stationär!
Können wir von den Besten lernen?

PROGRAMM

UHRZEIT THEMA UND REFERENTIN / REFERENT

11.00 – 11.15	Begrüßung und Zielsetzung Dr. med. Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und des Zi
11.15 – 11.45	Wettbewerb an der Sektorengrenze – Perspektive zur Ausschöpfung des ambulanten Potenzials Prof. Dr. rer. pol. Wolfgang Greiner, Leiter AG Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement Universität Bielefeld, Mitglied des SVR Gesundheit
11.45 – 12.15	Der Einfluss ambulanter Leistungen auf potenziell vermeidbare Krankenhaufälle Prof. Dr. Leonie Sundmacher, Fachbereichsleiterin Health Services Management LMU München
12.15 – 12.45	Regionale Unterschiede und das ökonomische Potenzial einer veränderten intersektoralen Arbeitsteilung Dr. rer. pol. Dominik von Stillfried, Geschäftsführer Zi
12.45 – 13.15	Prospektive Berücksichtigung von Verlagerungsprozessen in Krankenhaus-Budgetverhandlungen Steffen Bohm, Geschäftsführer AGENON Gesellschaft für Entwicklung im Gesundheitswesen mbH
13.15 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 15.30	Ambulant vor stationär fördern: Was kann und muss jetzt geschehen? Podiumsdiskussion - Dr. Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der KBV und des Zi - Dr. Rolf-Ulrich Schlenker, Vorstandsmitglied Barmer GEK - Dr. Wulf-Dietrich Leber, Leiter Abt. Krankenhäuser GKV-Spitzenverband - Hans-Georg Baum, Geschäftsführer DKG Moderation: Prof. Dr. med. Reinhard Busse, Management im Gesundheitswesen TU Berlin
15.30	Ende der Veranstaltung

Änderungen vorbehalten

THEMA

Die Vorrangigkeit der ambulanten vor der stationären Versorgung ist als gesetzlicher Auftrag an die gemeinsame Selbstverwaltung im SGB V verankert.

Ein möglichst niedriger Anteil stationärer Behandlung gilt als Qualitätsmerkmal für ein Gesundheitssystem. In seinem Gutachten 2012 hebt der Sachverständigenrat Gesundheit die Notwendigkeit einer besseren Ausschöpfung des ambulanten Potenzials hervor und benennt ambulantsensitive Indikationen als Qualitätsindikatoren.

Langfristig betrachtet werden zudem viele der entsprechenden Leistungen in die vertragsärztliche Versorgung verlagert. Neuere wissenschaftliche Studien belegen die Substitutionsbeziehung zwischen der ambulanten und stationären Versorgung. Der regionale Vergleich zeigt, dass der Grundsatz ambulant vor stationär innerhalb Deutschlands sehr unterschiedlich umgesetzt ist.

Deshalb fragen wir: **Können wir von den Besten lernen?** Für eine gezielte und systematische Umsetzung des Auftrags ambulant vor stationär dürfen stationäre Kapazitäten und Leistungsmengen nicht wie bisher als „gegeben“ hingenommen werden.

Tatsächlich könnten der Versorgungsbedarf der Bevölkerung und die ambulanten Versorgungsmöglichkeiten bei der jährlichen Vereinbarung der Krankenhausbudgets und bei der Kapazitätsplanung systematisch berücksichtigt werden. Die Methode ist durch AGENON im Auftrag des Zi und mit Unterstützung der BARMER GEK erarbeitet worden. **Jetzt müssen die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.**

ZIEL

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir herausfinden, was passieren muss, damit der Auftrag ambulant vor stationär jetzt energisch umgesetzt werden kann. Welche Chancen und Risiken bestehen? Welche Maßnahmen können in welchem Zeitraum ergriffen werden?

WIR FREUEN UNS AUF IHRE TEILNAHME.



Anmeldung zur Fachtagung „Ambulant vor stationär“ am 8. September 2014 in Berlin:

Name / Namen

Institution

Straße

PLZ, Ort

E-Mail



**Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 3. September 2014 per Post, Fax oder Email:
Fax +49 30 4005 2490
Email zi@zi.de**